

### **Frage 1**

Nachhaltiges, regionales Handeln lässt sich nur unter einer ganzheitlichen Betrachtungsweise sicherstellen. Bei der Bildung etwa durch einen Fokus auf die Branchen und Erwerbszweige, die in der Region eine Spezialisierung aufweisen. Im Gesundheitswesen durch einen niederschweligen Zugang zum Landarzt. Durch eine kleinstrukturierte Landwirtschaft mit Familienbetrieben. Durch eine regionale Versorgung mit frischen, heimischen Lebensmitteln.

### **Frage 2**

Fokus auf ein duales Bildungssystem, Attraktivierung des Handwerksberufes durch gezielte Lehrlingsförderung, Förderung eines Meisterschecks und Ausbau des Handwerkerbonus, Förderung kleinstrukturierter Landwirtschaft, Initiativen gegen die Abwanderung aus ländlichen Gebieten, Förderung für Ortszentren

### **Frage 3**

Die Produkte müssen zum Kunden gebracht werden und nicht die Kunden zu den Produkten: wohnortnahe Versorgung sicherstellen; Fokus auf Klein- und Mittelbetriebe in der Region bei Auftragsvergaben, regionale Versorgung mit frischen, heimischen Lebensmitteln sicherstellen.

### **Frage 4**

Keine Neuerrichtung von Einkaufszentren auf der grünen Wiese, stattdessen Förderung von Ortskernen, Förderung von Sanierungen und Schaffung einer Abbruchprämie in den Städten und Orten, Förderung der Umbaukosten bei Nutzung leerstehender Gewerbeimmobilien.

### **Frage 5**

Wir sind für die Förderung und den Ausbau des öffentlichen Verkehrs und des Individualverkehrs auf der Straße. Niederösterreich ist mit einer Fläche von 19.186 km<sup>2</sup> das größte Bundesland und der Großteil der Niederösterreicher ist (oft unfreiwillig, aber noch immer) auf das Auto als Fortbewegungsmittel angewiesen, weil es auch in den nächsten Jahren noch unmöglich sein wird, den öffentlichen Verkehr so auszubauen, dass wir auf das Auto verzichten können. Aus diesem Grund sind wir für die Umsetzung der Straßenbauprojekte S8 und S34. Wir sprechen uns für die Erforschung und Nutzung alternativer Antriebssysteme wie z.B. Wasserstoff aus, gleichzeitig sind wir gegen das Verbot von fossilen Verbrennungsmotoren.

### **Frage 6**

Wir unterstützen Maßnahmen, die es unseren Landsleuten ermöglichen, mehr Wege zu Fuß oder mit dem Rad zurückzulegen. Wie bei der letzten Frage beantwortet ist Niederösterreich jedoch ein Flächenbundesland und es wird aufgrund der Streckenlänge, des Streckenprofils und der Witterung nicht möglich sein, dass wir alle mit dem Fahrrad in die Arbeit fahren.

### **Frage 7**

Sollten neue Bahntrassen oder Straßen gebaut werden, dann sollte parallel dazu für einen entsprechenden Radwegeausbau gesorgt werden. Das ist billiger als eine nachträgliche Anlegung von Radwegen.

### **Frage 8**

Wir unterstützen den Ausbau des Niederösterreichischen Bahnnetzes! Wir haben uns immer für den Erhalt der NÖ Nebenbahnen ausgesprochen und uns für sie eingesetzt. Leider hat die ÖVP diese zugesperrt. Dort wo Fakten geschaffen worden sind (Grundstücke verkauft, Trassen verbaut, etc.) erachten wir eine nachträgliche Reaktivierung nicht mehr für zielführend. Wo dies noch möglich ist, sollte man das evaluieren und bei positiver Kosten-Nutzen-Rechnung über eine Reaktivierung nachdenken.

### **Frage 9**

Wir sind politisch tätig und werden unsere Vorschläge in den entsprechenden Gremien einbringen. Wir werden öffentlich Probleme aufzeigen und unsere Lösungsvorschläge präsentieren.

### **Frage 10**

Wir kritisieren, dass in St. Pölten immer mehr Grünflächen verschwinden. Negativbeispiel dieser Entwicklung ist das Schicksal des Domplatzes. Die großen Wohnbaugenossenschaften pflastern alles zu, die Bevölkerung wächst, und durch die Verhinderung des Baus der S34 staut sich der Verkehr durch St. Pölten durch.

### **Frage 11**

Wir setzen uns dafür ein, dass die Entscheidungsprozesse des Landes NÖ transparenter werden.

### **Frage 12**

Artikel 1 unseres Bundes-Verfassungsgesetzes besagt: „Österreich ist eine demokratische Republik. Ihr Recht geht vom Volk aus.“ Unsere Landsleute haben in Niederösterreich alle fünf Jahre die Möglichkeit, ihre Volksvertreter in der Form der 56 Abgeordneten in den NÖ Landtag zu wählen, wo die für unser Bundesland gültigen Gesetze beschlossen werden. Aus diesem Grund lehnen wir es ab, „zivilgesellschaftliche Stakeholder bei allen maßgeblichen Entscheidungsprozessen verbindlich aktiv einzubeziehen“, weil es dafür keine gesetzliche Grundlage gibt. Ihnen steht es frei, ihr passives Wahlrecht auszuüben und bei der Wahl zum NÖ Landtag anzutreten, um Politik aktiv mitzugestalten.

### **Frage 13**

Wir haben immer ein offenes Ohr für die Anliegen unserer Landsleute und führen unentwegt Gespräche mit Vertretern von Bürgerinitiativen und Experten.

### **Frage 14**

Wir sind offen für Diskussionen und bringen unsere Vorschläge gerne ein.